

INHALT

Vorwort	6	13. Die Sternzeichen	70
I. AUS DER GESCHICHTE		14. Alte Holzschlgerungs- und Holzregeln	70
DES SALZBURGER WALDES	7	VII. „BAUHOLZRICHTEN“ NACH	
1. Der Mensch entdeckt das Holz	7	ALTER ART	73
2. Schutz und Ordnung für den Wald	8	VIII. DAS HOLZ UND DIE	
3. Wandel in der Verwaltung der Wälder ..	13	ZIMMERMANNSKUNST	77
II. DER WALD ERFÜLLT		1. Von alten, sonnengebraunten Holzfassaden	77
VIELE AUFGABEN	17	2. In Harmonie mit der Landschaft	81
III. HOLZ UND SEINE		3. Denkmalhof „Kosslerhausl“	84
EIGENSCHAFTEN	23	4. Holzverbindungen an Bauwerken	85
IV. AUS DEM HOLZKNECHT-		5. Fenster und Türen, die „Augen“ des Hauses	89
LEBEN FRÜHERER TAGE	31	6. Zauber im Holzbau. Von Firstpfetten, Stimbrettern und der Vordachschalung..	96
1. Geschichtliches	31	7. Dämonen, Hexen und Geister	99
2. Bei den Holzknechten im Wald	34	8. Gänge und Balkone.....	102
3. Vom Holzziehen und der Brautfuhre ...	39	9. Das Schindeldach	104
V. ÜBER HOLZAUSFORMUNG		10. Der Glockenturm auf dem Bauernhaus	111
UND SORTEN	51	IX. ÜBER ZAUN, HAG UND SCHRÄG	115
VI. GEHEIMNISVOLLES		1. Von dreierlei Zäunen	115
HOLZWACHSTUM	53	2. „Nachsinnig“ und „widersinnig“ beim Zäunen	118
1. Alte Baumkulte	53	X. HEUSTADEL IN DER	
2. So entsteht Holz	56	LANDSCHAFT	122
3. Holzschlagerung zum richtigen Zeitpunkt.....	58	XI. DER GETREIDESPEICHER	
4. Die goldenen Regeln für die Bau- und Werkholzschlagerung	61	ODER „TROADKASTEN“	127
5. Gibt es Holz, das nicht brennt?.....	61	XII. ALS DER BAUER NOCH	
6. Die ganz besonderen Tage.....	63	MÜLLER WAR	132
7. Nicht jeder Baum ist für jeden Verwendungszweck geeignet.....	63	1. Von den alten Gmachl-, Floder- und Wolkenbruchmuhlen.....	132
8. Holz vom richtigen Standort.....	65	2. Das Innenleben einer Radmuhle.....	133
9. Richtige Schlägerung und Transport ...	65	Literatur- und Bildnachweis.....	136
10. Sorgfältige Trocknung und Lagerung von Bauholz.....	66		
11. Der Einfluß des Mondes	67		
12. Die Mondphasen im einzelnen	68		